

Zeitschrift: Der Traktor und die Landmaschine : schweizerische landtechnische Zeitschrift
Herausgeber: Schweizerischer Verband für Landtechnik
Band: 31 (1969)
Heft: 8

Rubrik: Die Seite der Maschinengemeinden (MG)

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Seite der Maschinengemeinden (MG)

Ermutigende Erfolge einer MG

Von Niklaus Wolfisberg, Oberhilti, Hohenrain

Die Mechanisierungswelle der letzten Jahre ermöglichte unserer Landwirtschaft bedeutende Produktionssteigerungen und bot ihr willkommene Arbeitserleichterungen. Der Kauf von modernen und leistungsfähigen Maschinen verlangt aber deren gute Auslastung, da sie trotz hoher Preise technisch rasch veralten und innert wenig Jahren wieder ersetzt werden sollten. Besonders auf mittleren und kleineren Betrieben entstehen durch mangelnde Auslastung der Maschinen grosse Schwierigkeiten. Schon früher versuchten die Bauern, ihre einfachen Maschinen durch den Austausch oder durch gemeinsame Anschaffung besser auszulasten. Die modernen Maschinen verlangen eine gute Organisation der Einsätze auf grossen Flächen und auf vielen Betrieben, vor allem aber ein klares und einfaches Abrechnungssystem.

Wie es zur Gründung kam

Zahlreiche junge Bauern in der Gemeinde Hohenrain bestanden in den letzten Jahren die Berufs- und Meisterprüfung. Bei der gruppenweisen intensiven Vorbereitung auf diese Prüfungen bemerkten sie, dass die Zusammenarbeit in Bildungs- und Berufsfragen grosse Vorteile bietet. Auf der Suche nach neuen Wegen, die vorhandenen Maschinen und Geräte überbetrieblich einzusetzen, stiess man auf die Idee der Maschinengemeinden. 1962 war im Kanton Bern die erste Maschinengemeinde der Schweiz gegründet worden.

Im kleinen Kreis wurde bei uns die Idee besprochen, und an einer Orientierungsversammlung im Mai 1964 beschlossen 10 Bauern von Hohenrain, die erste Maschinengemeinde des Kantons Luzern zu gründen. Dann erfolgte die Wahl eines Vorstandes mit Präsident, Geschäftsführer und Aktuar und einer Rechnungsprüfungskommission. Die Mitglieder meldeten ihre Maschinen, welche sie überbetrieblich einsetzen wollten, und daraus entstand das erste Maschineninventar. Die IMA-Richtzahlen bildeten die Grundlage der Tarifliste, welche alljährlich besprochen und wieder für ein Geschäftsjahr festgesetzt wird. Jedes Mitglied erhielt einen Rapportblock für 50 Arbeitseinsätze. Jeder Maschineneinsatz musste im Block eingetragen werden. Mieter, Vermieter und Geschäftsführer erhielten je ein Doppel. Seit dem Jahre 1966 sind für die 75 bestehenden schweizerischen Maschinengemeinden sämtliche Formulare und Rapportblöcke vereinheitlicht und werden durch den Schweizerischen Traktorverband abgegeben.

Im ersten Geschäftsjahr wurden nur Einsätze mit schon vorhandenen Maschinen getätigt. Doch schon zu Beginn des zweiten Jahres beschloss man, eine Einsatzgruppe für das Ausbringen des Mistes zu bestellen. Ein Mitglied schaffte einen Mistkran an, während zwei weitere Landwirte je einen soliden Mistzetter ankauften. Die Dienste dieser Arbeitsgruppe wurden in der Folge von einem sehr grossen Kreis von Bauern weit über die Gemeindegrenzen hinaus beansprucht. Später kamen eine Einzelkornsämaschine, ein Druckfass, eine Anbausämaschine usw. nach vorheriger Absprache zwischen den einzelnen Mitgliedern dazu. Jedes Jahr werden die Dienste der Maschinengemeinde mehr beansprucht. Ein treuer Kundenkreis hat sich entwickelt, der auf die Arbeitseinsätze während des ganzen Jahres zählt.

Die zahlenmässigen Ergebnisse

Die folgende Tabelle gibt einen Ueberblick über die Entwicklung der Maschinengemeinde Hohenrain im Verlaufe der ersten 5 Geschäftsjahre:

	1964	1966	1968
Anzahl der Mitglieder	10	16	18
Fläche der angeschlossenen Betriebe in ha	170	275	310
Umsatz der MG in Franken	8386	30910	49190
Maschineneinsätze pro Jahr	207	650	1027
Umsatz pro Einsatz bei Mitgliedern in Franken	27	38	44
Umsatz pro Einsatz bei Nichtmitgliedern in Franken	53	57	45

Arbeitsstunden pro Jahr der einzelnen Maschinen

Mistkran	73	198	293
2 Mistzetter	208	491	906
Druckfass	—	213	465
Anbausämaschine	—	41	110
Einzelkornsämaschine ha	—	32	53

Neben einer intensiven Inanspruchnahme der Maschinen seitens der Mitglieder der Maschinengemeinde werden ca. 70 Prozent des Umsatzes bei Nichtmitgliedern getätigt. Für jedes Mitglied wird halbjährlich eine Abrechnung erstellt. Die Gutschriften werden den Lastschriften gegenüber gestellt. In der Maschinengemeinde gibt es sogenannte «Mieterbetriebe», welche zahlreiche Maschinen und Arbeitskräfte anderer Mitglieder einsetzen lassen und am Ende der Abrechnungsperiode grosse Lastschriften zu bezahlen haben. Dadurch ersparen sie sich grosse Anschaffungs-, Betriebs- und Bedienungskosten. Andererseits gibt es Mitglieder mit genügend Maschinen und Arbeitskräften, die jeweils grosse Auszahlungen erhalten.

Durch freiwillige Zusammenarbeit sind entscheidende wirtschaftliche Vorteile erreichbar

Jedes Mitglied hat die Möglichkeit, sich innerhalb der Maschinengemeinde im Laufe der Jahre nach seinen finanziellen Mitteln und seinen persönlichen Fähigkeiten einzurichten. Diese Freiwilligkeit, die einen Grundsatz im ganzen Betrieb einer Maschinengemeinde darstellt, wird sehr geschätzt.

Die Maschinengemeinde bietet den Mitgliedern folgende Vorteile:

1. gute Auslastung der Maschinen;
2. die Vollmechanisierung zu günstigen Bedingungen ist jedem möglich;
3. da Neuanschaffungen gegenseitig besprochen werden, sind Fehlinvestitionen seltener geworden;
4. das klare Abrechnungssystem, welches jeden direkten Geldverkehr unter Mitgliedern vermeidet, hat gute Nachbarverhältnisse geschaffen;
5. der Erfahrungsaustausch in allen Fachfragen hat stark zugenommen.

Der entscheidendste Gewinn einer Maschinengemeinde aber besteht darin, Partnerschaft und Gemeinschaftssinn unter den Mitgliedern anzuregen.

Neugründungen

Maschinengemeinde:

Trasadingen SH
Langnau-Reiden LU
Grosswangen-Oberdorf LU
Rapperswil AG
Uffikon LU
Buchs LU
Zwillikon ZH
Fronhofen-Richenthal LU
Künten-Sulz AG
Altwis LU
Giswil OW
Ebersecken LU
Remetschwil AG
Ammerswil AG
Busslingen AG
Wolhusen LU «Schwarzenbach-Obermoos»
Wolhusen LU «Steinhuserberg»

Präsident:

Hallauer Hans
Aecherli Josef
Trüssel Fritz
Schweizer Hans
Jost Niklaus
Gassmann Hans
Schneebeli Hans
Fischer Alfred
Käppeli Hans
Fischer Jos.
Mathis Arnold
Müller Alois
Wettstein Otto
Gehrig-Zesiger Fr.
Rindisbacher Fr.
Ambühl Hans
Bucher Alois

Geschäftsführer:

Buchmann Kaspar
Eichelberger Fritz
Peter Josef
Richner-Zubler G.
Burtolf Kurt
Meier Xaver
Schneebeli Max
Achermann Anton
Peterhans Franz
Elmiger Alfr.
Halter Alois
Müller Josef
Wettstein Marcel
Fuchs Rudolf
Imboden Walter
Müller Hans
Bucher Hans

Ueberblick nach Kantonen:

AG	=	13	OW	=	1
BE	=	22	SH	=	1
BL	=	1	SO	=	3
FR	=	3	TG	=	3
LU	=	26	ZH	=	15
					<hr/>
					Total 88

Seit der letzten Meldung (9.5.67) wurden aufgelöst:
Mammern TG, Tägertschi BE und Nossikon ZH.

IFC Traktorensitze

zur Schonung der Bandscheiben

- optimaler Federweg
- klappbare Sitzfläche
- verstellbare Rückenlehne
- Längsverstellung
- Gewichtseinstellung

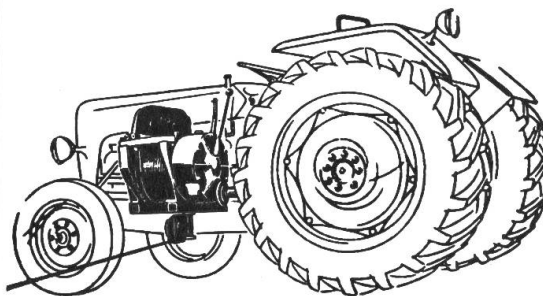


Verlangen Sie
Prospekte
bei Ihrem
Händler oder
direkt bei

VIKTOR - Erzeugnisse AG

Traktorensitze - Traktorenkabinen
8580 Amriswil Telefon (071) 67 15 07

PLUMETT -Anbauseilwinde Type TA-20

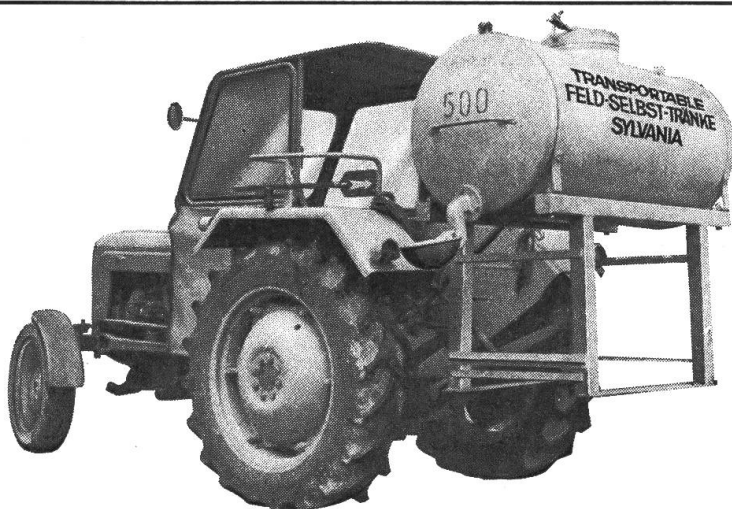


für Zweiachs-Traktoren

- Bis zu 300 m Stahlseil
- Zugkraft 2–3 Tonnen
- 2 Seilgeschwindigkeiten
- Vollautomatische Seilführung
- Seilzug auf 180° (von vorn, von der Seite und von hinten des Traktors).

Plumettaz AG. 1880 Box/VD

Maschinenfabrik Tel. (025) 5 26 46



Gegen Blähungen, Leberegel etc. u. für mehr Leistungen bürgt die transportable Feldselbst-Tränke SYLVANIA

Die «SYLVANIA» mit der Dreipunkt-Vorrichtung, passt an jede Traktor-Hydraulik – schneller Transport – keine Wartung – stets frisches Wasser für Ihr Weidvieh.

Jetzt auch mit Transportwagen erhältlich.

**FRITZ WALKER,
9435 Heerbrugg/SG**

Vertrieb durch
WALTER SPIEGEL
8506 Lanzenneunforn TG
Telefon (054) 9 23 49

